

2 Segnung von Leon

3 Neue Hoffnung, Kraft und Perspektiven



4

So hat Luzern den «Rank» mit den Süchtigen gefunden

7 100 Tage im Gefängnis

8 Ein bisschen Ich – Foto-Anekdoten aus der GasseChuchi *Teil 2*

11 Franz über Gott und die Welt

In dieser Ausgabe sind folgende Rubriken vertreten:

ALLERHAND

Kunst und Krempel

IN EIGENER SACHE

Infos aus der Gassenarbeit

MACHS GUET

Nachrufe und Würdigungen

ZUR SACHE

Sachberichte

KOLUMNE

Meinungen und Beobachtungen

ÜBER LEBEN

Beiträge über und von Betroffenen

Nr. 65 Winter 2017 CHF 2.—

Herausgeber Verein Kirchliche Gassenarbeit

GASSEZEITIG

LOZÄRN

«Ich lese die GAZ, weil dort reale Geschichten geschrieben werden, die sonst keine Zeitung druckt.»



Ferdinand A. Zehnder

Präsident Luzern Tourismus und Gastgeber

Liebe Leserin, lieber Leser

Wer von Ihnen erinnert sich noch an die offene Drogenszene in Luzern? Vor 25 Jahren wurde der berühmt-berüchtigte Platzspitz in Zürich geräumt – womit das Problem jedoch noch für einige weitere Jahre ungelöst blieb. In Luzern waren zu dieser Zeit die Eisengasse und Unter der Egg verrufene Orte, die es zu meiden galt.

Auch nach dem Zerschlagen der offenen Drogenszene gingen in Luzern die politischen und gesellschaftlichen Wogen viele Jahre hoch. So musste es 2008 werden, bis eine endgültige Lösung für Konsumationsräumlichkeiten für suchtbetroffene Menschen gefunden wurde.

Heute, 10 Jahre danach, ist von dieser umtriebigen Zeit kaum mehr etwas zu spüren. Für alle Beteiligten – sowohl für die Bevölkerung als auch für die drogenabhängigen Menschen – ist mittlerweile ein Zurück zu alten Zeiten undenkbar. Für die meisten ist im Rückblick der damals noch ungangbar scheinende Weg der einzig richtige geworden. Die Geschichte lehrt einen, heisst es so schön.

Mehr zu dieser und weitere Geschichten von such- und armutsbetroffenen Menschen können Sie in dieser Ausgabe lesen.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit.
Ihre GAZ-Redaktion